



## **Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2018**

**Barthels, Lisa:** ZukunftsLAND - Regionale 2016 : Potenziale und Perspektiven der formatorientierten Stadt- und Regionalentwicklung. - Aufl. - Münster : Aschendorff Verlag, 2017. - X, 102 Seiten : Illustrationen (farbig), Diagramme (teilweise farbig), Karten (farbig) (Westfälische geographische Studien ; 60)  
ISBN 978-3-402-15570-7

Deskriptoren: Stadtentwicklung ; Regionalentwicklung ; Deutschland

**Sign.: 7566V**

*Inhaltsangaben:*

„ZukunftsLAND“: Unter diesem Slogan fand zwischen 2010 und 2017 die Regionale 2016 als Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen im westlichen Münsterland statt. Dabei haben sich die Kreise Borken und Coesfeld gemeinsam mit südlich angrenzenden Kommunen der Kreise Wesel, Recklinghausen und Unna wichtigen Zukunftsfragen ländlich geprägter und zugleich wirtschaftlich erfolgreicher Regionen gestellt und modellhaft gemeinsam zukunftsweisende Projekte entwickelt. Das Präsentationsjahr fand von Frühjahr 2016 bis Sommer 2017 statt und bewirkte eine umfassende Aufmerksamkeit in Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit. Insgesamt wurden 36 Projekte angestoßen. Die Untersuchung von Lisa Barthels entstand als Masterarbeit am Institut für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Betreuer: Prof. Dr. Thomas Hauff, Dr. Frank Bröckling). Inspiriert durch ihre Tätigkeit bei der Regionale 2016 Agentur GmbH untersuchte Frau Barthels „Potenziale und Perspektiven der formatorientierten Stadt- und Regionalentwicklung am Beispiel der Regionale 2016 ZukunftsLAND“.

Die gewonnenen Erkenntnisse sind nicht nur im Rückblick von Interesse, sondern auch für die künftigen Regionalen 2022 und 2025.

- Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Regionale 2016 im westlichen Münsterland?
- Wie spiegeln sich die Merkmale der Festivalisierung und Innovation in der Regionale 2016 wider?
- Was kann aus der Regionale 2016 für zukünftige Regionalen bzw. Formate der Regionalentwicklung abgeleitet werden?

Die Bearbeitung dieser Leitfragen wird theoretisch durch eine Auseinandersetzung mit Formaten in der Stadt- und Regionalentwicklung gerahmt. Dabei klassifiziert die Autorin die Regionale 2016 als Mischform des Formats der Innovation und der Festivalisierung. Methodisch basiert die Arbeit auf Experteninterviews, teilnehmender Beobachtung, Dokumentenanalysen und einer moderierten Gruppendiskussion.

Die Arbeit liefert abschließend Erkenntnisse zu den Potenzialen und Perspektiven der formatorientierten Regionalentwicklung und erweitert damit die bisherigen Veröffentlichungen zur Regionale, in denen es eher um die Präsentation und Dokumentation der Projekte ging.



**Flasche, Elisa:** Kommunikative Herausforderung Glaubwürdigkeit : Social Media in der Unternehmenskommunikation : Masterarbeit. - 1. Aufl. - 2011. - 164 S. : Ill.  
ISBN 978-3-656-11998-2

Deskriptoren: Soziale Software ; Unternehmen/Öffentlichkeitsarbeit

**Sign.: 7565V**

*Inhaltsangaben:*

Masterarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Multimedia, Internet, neue Technologien, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Sprache: Deutsch, Abstract: Social Media gehören schon längst für viele Menschen zum täglichen Medien-Mix und sie etablieren sich zunehmend. Diese Entwicklung wird auch durch die Technologieentwicklung im PC-, Laptop-, Tablet-PC- und Mobile-Media-Segment und die parallelen Entwicklungen von zahlreichen Angeboten und Applikationen im Internet vorangetrieben. Unsere vernetzte Gesellschaft lebt in einer Welt, in der

01.03.2018

ein ständiger Zugriff auf die vielfältigen Informationen möglich ist: Webseiten, Bücher, Videos, Zeitungsartikel, Fotos und Meinungen anderer Menschen. All diese Inhalte können jederzeit abgerufen, über Social Media geteilt und besprochen werden. Unsere Welt ist reicher an Informationen und transparenter geworden - zumindest wird dies von vielen so empfunden. Trotz (oder gerade wegen?) dieser Transparenz wächst der Glaubwürdigkeitsverlust der Politik und der Wirtschaft gegenüber. Enttarnte Inszenierungen und Taktiken führen zu einer wachsameren Grundhaltung in der Bevölkerung. Das Bedürfnis sich vor dem Treffen von Entscheidungen und dem Bilden von Meinungen absichern zu wollen, wächst. Hierfür werden zunehmend auch Informationen aus Social Media herangezogen. Mit diesem Prozess sieht sich die Unternehmenskommunikation konfrontiert. Auch Unternehmen sind Thema in sozialen Medien und immer öfter treten sie dort selbst aktiv in Erscheinung. Glaubwürdigkeit als wesentlicher Erfolgsfaktor ihrer Arbeit muss auch in der Kommunikation über Social Media bewahrt bleiben. Der Kommunikationsprozess wird den Unternehmen jedoch regelrecht von den NutzerInnen aus der Hand genommen. Unternehmen sehen sich nicht länger passiven Rezipienten gegenüber, sondern Konsumenten, die zugleich zu Produzenten von Informationen und somit zu Meinungsbildnern werden. Social Media führen durch ihre bisher nicht gekannte Interaktivität, Dezentralität und Dynamik dazu, dass sich die Unternehmenskommunikation erneut verschärft mit der Bedeutung der Glaubwürdigkeit für die eigene Arbeit auseinandersetzen muss. Diese Arbeit widmet sich daher der Frage, inwiefern dieser schon immer in der Kommunikation bedeutende Faktor nun erneut an Bedeutung gewonnen hat, wie Unternehmen derzeit mit dieser Thematik umgehen und wie sie sich in Social Media präsentieren sollten, um auch hier ihre Glaubwürdigkeit zu bewahren.



**Höllinger, Franz; Eder, Anja; Griesbacher, Eva-Maria:** Bäuerliche Lebenswelten in Österreich am Beginn des 21. Jahrhunderts / Franz Höllinger, Anja Eder, Eva-Maria Griesbacher, Sabine A. Haring. - Aufl. - Graz : Leykam, 2017. - 231 S.

ISBN 978-3-7011-0386-7

Deskriptoren: Österreich ; Betriebe/Landwirtschaft ; Familienbetrieb ; Lebensbedingungen ; Arbeitsbedingungen

**Sign.: 7564V**

*Inhaltsangaben:*

Die Lebenswelt österreichischer Bauern und Bäuerinnen hat sich in den letzten Jahrzehnten zusehends verändert. Die erfolgreichen LandwirtInnen von heute entwickeln neue Produktionskonzepte und Marketingstrategien und bewältigen umfangreiche bürokratische Anforderungen. Sie tun dies seit jeher in Familienbetrieben, auf denen mehrere Generationen zusammen leben und arbeiten. Aber wie vereinbaren sie die traditionellen Arbeits- und Wohnarrangements mit den heutigen Vorstellungen von Partnerschaft und Familie? In diesem Buch wird anhand der Ergebnisse einer aktuellen Studie untersucht, wie österreichische Bauern und Bäuerinnen ihre Arbeitssituation und ihre Lebensbedingungen wahrnehmen und welche Ideen und Strategien sie entwickeln, um sowohl in ökonomischer als auch familiärer Hinsicht eine gute Lebensqualität zu bewahren oder wieder zu erlangen.

Mit Beiträgen von Leopold Kirner und Eduard Ulreich.

Einleitung .....	7
Franz Höllinger	
Teil I: Die Entwicklung der Landwirtschaft in Österreich	
Kapitel 1: Strukturwandel und neue Wege in der österreichischen Landwirtschaft .....	25
Franz Höllinger	
Kapitel 2: Wirtschaftliche Entwicklung der bäuerlichen Familienbetriebe in Österreich unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Trends .....	41
Leopold Kirner	
Teil II: Analysen zur Lebenssituation bäuerlicher Familien	
Kapitel 3: Arbeit und Erholung in bäuerlichen Familien .....	69
Eva-Maria Griesbacher	
Kapitel 4: Berufliches Selbstbild und Berufszufriedenheit von Bauern und Bäuerinnen .....	99

01.03.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Franz Höllinger	
Kapitel 5: Familienleben und Generationenbeziehungen .....	125
Anja Eder und Sabine A. Haring	
Kapitel 6: Hofnachfolge und Zukunftsperspektiven bäuerlicher Familienbetriebe in Österreich .....	169
Eva-Maria Griesbacher	
Kapitel 7: Reflexionen über das Beratungsprojekt „Zwei Systeme – Eine Welt. Zukunft für bäuerliche Familienbetriebe“ .....	195
Eduard Ulreich	
Schlussbemerkungen .....	211
Leopold Kirner	
Literatur .....	221



**Kaluza, Peter:** Die Sozialversicherungsbeiträge der Bauern. - Wien : Manz, 2018. - XXIV, 266  
Seiten

Literaturverzeichnis: Seite XIX-XXIV

ISBN 9783214099145

Deskriptoren: Österreich ; 4133745-Sozialversicherungsbeitrag ; Sozialversicherungsrecht

**Sign.: 7563V**

*Inhaltsangaben:*

Hauptbeschreibung

Das Beitragsrecht der bäuerlichen Sozialversicherung ist eingebettet in das generelle sozialversicherungsrechtliche Regelwerk, enthält aber eine Reihe berufsspezifischer Sonderregelungen. Der vorliegende Band stellt diesen Rechtsbereich systematisch dar, Schwerpunkte liegen insbesondere auf den Themen:

- Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb
- Abgrenzung zu anderen Pflichtversicherungstatbeständen
- Nebentätigkeiten
- Angehörige
- Bewirtschaftungsformen (einschließlich Miteigentum, Pacht, Gesellschaften etc)
- Ermittlung der Beitragsgrundlage (Einheitswert/Versicherungswert, Beitragsgrundlagenoption, Nebentätigkeiten ...)
- Vorschriften zur Einhebung
- Pflichten der Versicherten.



**Studies in agricultural economics** / Eds. Andrew F. Fieldsend, Anikó Juhász. - Aufl. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2017. - S. 115-167

(Studies in agricultural economics ; 119,3/2017)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ;

Regionalförderung/EU ; Ungarn

**Sign.: 7568V**



**Witzenhäuser Konferenz <24., 2016, Witzenhausen>:** Ich mach Dir den Hof! : Brennpunkt Hofübergabe : Dokumentationsband der 24. Witzenhäuser Konferenz, 6. bis 10. Dezember 2016 / Herausgeber: Projektgruppe "Ich mach dir den Hof! - Brennpunkt Hofübergabe". - Aufl. - Kassel : Kassel Univ. Press, 2017. - 115 S.: Ill.

ISBN 978-3-7376-0274-7

Deskriptoren: Betriebsübergabe ; Tagungen ; Deutschland

**Sign.: 7562V**

*Inhaltsangaben:*

01.03.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

Das Thema "Hofübergabe" ist nicht nur für junge ExistenzgründerInnen und Menschen, die ihren Hof weitergeben möchten von Bedeutung, sondern spielt auch eine zentrale Rolle für die Erhaltung einer bäuerlichen Landwirtschaftsstruktur. Die 24. Witzenhäuser Konferenz beleuchtet aktuelle Fragen, Herausforderungen und Diskussionspunkte rund um das Thema inner- und außerfamiliäre Hofübergabe. Behandelt werden rechtliche Fragen, soziale Herausforderungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten, aber auch politische Aspekte und Problemfelder werden angesprochen und Ideen und Visionen für die Zukunft formuliert.

01.03.2018

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36  
51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL:  
<http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

## **Neue Fachartikel im Februar 2018**

**Schlotheuber, Eva:** Die Fachinformationsdienste aus Sicht der Forschung. - 2017. - S. 108-112  
(o-bib : das offene Bibliotheksjournal ; 4/2017)

<https://www.o-bib.de/article/view/2017H4S108-112/6108>

Deskriptoren: Fachinformationsdienst ; Wissenschaftliche Bibliothek

*Inhaltsangaben:*

Die Frage, wie die Fachinformationsdienste (FID) aus Sicht der Forschung zu beurteilen sind, muss auf der Basis der grundlegenden Aufgaben der Bibliotheken für die Forschung und die Gesellschaft diskutiert werden. Bibliotheken sind das kulturelle Gedächtnis einer Gesellschaft, sie sind unser Erfahrungsraum, aus dem heraus altes Wissen aktualisiert, neues Wissen generiert und über Generationen zur Verfügung gestellt wird. Die Voraussetzung dafür, dass die Bibliotheken als kulturelles Gedächtnis fungieren und die Grundlage für Forschung bieten können, liegt in zwei basalen Aufgaben begründet, die sie erfüllen: 1. das Wissen zu sammeln und bereitzustellen und 2. das Wissen zu ordnen, denn erst die Ordnung macht Wissen zu Wissen, indem sie Wissenswertes von Nicht-Wissenswertem trennt. Deshalb gehören insbesondere die Nachhaltigkeit der neuen Speichermedien und die Notwendigkeit einer transparenten und hinterfragbaren Orientierung im digitalen Wissensraum zu den wesentlichen Herausforderungen der digitalen Wende. Forschung, Politik und Bibliotheken müssen dabei gemeinsam abwägen: Was sind die Stärken eines physischen Buchs, was kann das Digitalisat besser? In historischer Perspektive geht es bei so großen Umbrüchen, wie sie die digitale Wende darstellt, vor allem darum, das Neue zu etablieren und dabei aber die entscheidenden Errungenschaften des Hergebrachten zu integrieren.



**Unstillbarer Durst.** - Wien : Verein für Konsumenteninformation, 2017. - S. 26-27

(Konsument : Das österreichische Test - Magazin ; 6/2017)

Deskriptoren: Wasserbedarf ; Welt

Kommentar: virtuelles Wasser

**Sign.: Per 287**

*Inhaltsangaben:*

Wir verbrauchen täglich rund 30-mal so viel Wasser, wie unser Wasserzähler anzeigt. Ursache sind vor allem die importierten Lebensmittel, die auch Österreich zu einem Wasserimportland machen. So trägt unser Konsumverhalten zum Wasserraubbau in Ländern mit ohnehin prekärer Wasserversorgung bei.